



**Deutsche Gesellschaft  
für Photographie e.V.**

Overstolzenhaus  
Rheingasse 8-12  
50676 Köln

fon: +49 (0) 221 9232069  
fax: +49 (0) 221 9232070  
mail: dgph@dgph.de  
net: www.dgph.de

**Dr. Erich-Stenger-Preis 2000 für Dr. Marianne Bieger-  
Thielemann**

Der "Dr. Erich-Stenger-Preis" der Sektion Geschichte und Archive, derzeit mit 10.000 Mark dotiert, ist für das Jahr 2000 **Dr. Marianne Bieger-Thielemann** zugesprochen worden. Diese Entscheidung wurde von der Jury, bestehend aus dem Vorstand der Sektion, Ass. Gert Koshofer (Vorsitzender), Prof. Dr. Gerhard Bersick und Wolfgang Hesse (stellvertretende Vorsitzende) sowie Dr. Marlene Schnelle-Schneyder vom geschäftsführenden Vorstand der DGPh mehrheitlich getroffen. Insgesamt lagen drei Bewerbungen vor.

Stipendium für Schaffung einer kritischen Dokumentation der Geschichte der DGPh

Das Stipendium wurde anlässlich des im Jahre 2001 anstehenden 50jährigen Bestehens der Deutschen Gesellschaft für Photographie ausgeschrieben und soll der Schaffung einer kritischen Dokumentation der Geschichte der DGPh dienen. Die Geschichte der Photographie bildet seit langem den Schwerpunkt der beruflichen Arbeit der Preisträgerin, die gegenwärtig als freie Mitarbeiterin für den Museumsdienst Köln tätig ist. Der Gegenstand ihrer Dissertation im Jahre 1994 war "Albert Renger-Patzsch: Der Ingolstädter Auftrag – Überlegungen zur Industriephotographie nach 1945". Zu ihren Veröffentlichungen zählen beispielsweise Texte und Biographien in den Katalogen des Kölner Museum Ludwig "Celebrities, Celebrities – photographische Portraits aus der Sammlung Gruber" und "Photographie des 20. Jahrhunderts" sowie der Beitrag "Albert Renger-Patzsch – An Unrealized Book Project" in "History of Photography".

Aufarbeitung der Geschichte der DGPh komplexe Forschungsaufgabe

In ihrer Bewerbung für den "Dr. Erich-Stenger-Preis 2000" der Sektion Geschichte und Archive der DGPh führte die Preisträgerin unter anderem aus: "Die Spannweite der Deutschen Gesellschaft für Photographie macht die kritische Aufarbeitung ihrer Geschichte zu einer komplexen Forschungsaufgabe. Bisherige Publikationen umfassten im wesentlichen einen chronologischen Abriss der wichtigsten Ereignisse und Preisverleihungen. Angesichts dieses Forschungsstandes erscheint es mir für eine Studie über die Geschichte der DGPh sinnvoll, zunächst einmal Themenschwerpunkte heraus zu arbeiten und zu analysieren. Ziel der Arbeit soll es sein, die

Geschichte der DGPh in lebendiger und anschaulicher Form darzustellen und zu vermitteln." Die Ehrung der Preisträgerin wird anlässlich einer öffentlichen Veranstaltung der DGPh im kommenden Jahr stattfinden. Mit der Aushändigung des Förderbetrages beginnt umgehend die Arbeit an dem Thema "50 Jahre Deutsche Gesellschaft für Photographie".

Gert Koshofer